

Zielvereinbarung zur Erlangung des Zertifikats „Familiengerechte Kom- mune“ der Kreisstadt Neunkirchen

Projektleitung: Nicole Reif

Auditorin: Barbara Locher - Otto

Datum der Zielvereinbarung: 23.07.2014

Das Audit Familiengerechte Kommune ist eine gemeinsame Initiative von

Hauptzielsetzung der Auditierung der Kreisstadt Neunkirchen im Rahmen des Audit Familiengerechte Kommune

Die Kreisstadt Neunkirchen versteht sich als familien- und bildungsfreundliche Kommune sowie als Stadt für alle Generationen. Familien in ihrer Vielfalt und unterschiedlichen Ausprägungen sind das wichtigste soziale Netzwerk und die Unterstützung von Familien in ihren sozialen und wirtschaftlichen Beziehungen hat daher einen hohen Stellenwert in unserer Stadt.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des zunehmenden Standortwettbewerbs ist es wichtig, dass Menschen neben beruflichen Perspektiven auch ein lebenswertes Umfeld vorfinden.

Das „Audit Familiengerechte Kommune“ des Vereins Familiengerechte Kommune e.V. soll helfen, die Familienpolitik der Kreisstadt Neunkirchen zu systematisieren und strategisch weiterzuentwickeln. Bestehende Aktivitäten unterschiedlicher Akteure sollen noch besser vernetzt werden. Dabei sollen Bürgerinnen und Bürger als aktive Partner für Entwicklungsprozesse gewonnen und ihre Bedarfe noch besser berücksichtigt werden. Ziel ist es, die Familienpolitik der Kreisstadt Neunkirchen noch wirkungsvoller und effektiver zu gestalten und die familienrelevanten Angebote regelmäßig an die aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Es gibt in Neunkirchen neben den Kirchen viele Träger, Wohlfahrtsverbände, Vereine und Institutionen, die sich für Familienfreundlichkeit stark machen. Aufgrund zu erwartender zurückgehender Ressourcen gilt es, vorhandene Angebote besser zu vernetzen.

In der Beteiligungsphase wurden Ideen aus dem Strategieworkshop aufgegriffen und gemeinsam mit verschiedenen Akteuren beraten, wie diese Ideen umgesetzt werden können. Aus diesen Überlegungen resultiert vorliegende Zielvereinbarung.

Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

Strategische Ziele:

Die Kreisstadt Neunkirchen versteht sich als familien- und bildungsfreundliche Kommune sowie als Stadt für alle Generationen. Familien in allen ihren Ausprägungen sind das wichtigste soziale Netzwerk und die Unterstützung der Familien in ihren sozialen und wirtschaftlichen Beziehungen hat daher einen hohen Stellenwert in unserer Stadt.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des zunehmenden Standortwettbewerbs ist es wichtig, dass Menschen hier neben beruflichen Perspektiven auch ein lebenswertes Umfeld vorfinden.

Familiengerechte Politik wird als Querschnitts- und Dienstleistungsaufgabe in der Kreisstadt Neunkirchen praktiziert.

Ziel 1.1	Einführung einer Familienfreundlichkeitsprüfung
Indikator / Erfolgskriterium	Städtische Maßnahmen, die Familien in ihrer Lebenswelt betreffen, werden auf Familienfreundlichkeit hin geprüft
Zielquelle	Strategieworkshop, Diskussion in der Kinderkommission und amtsinterne Diskussion beim Amt für Soziale Dienste

Maßnahme 1.1.1	Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur ämterübergreifenden Familienfreundlichkeitsprüfung
Indikator / Erfolgskriterium	Kriterienkatalog liegt vor und wird bei allen zukünftigen städtischen Maßnahmen, die Familien betreffen, als Prüfliste angewandt
Zielgruppe	Familien in Neunkirchen
Kosten / Ressourcen	Finanziell kein Mehraufwand Zeitlicher Mehraufwand bei allen betroffenen Fachämtern, der aber mit dem vorhandenen Personal abgedeckt werden kann
Verantwortlich	Gremium aus Vertretern vom Amt für Soziale Dienste, Bauamt, Ordnungsamt, Schul-, Kultur- und Sportamt, Betriebshof
Umsetzungsbeginn	Mitte 2014

Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	<p>Bis 1. Jahresbericht: Ausarbeiten des Kriterienkatalogs</p> <p>Bis 2. Jahresbericht: Anwendung des Katalogs bei allen neuen, städtischen Maßnahmen, die Familien betreffen</p>
Kommunikation	Bei Berichterstattung über jeweilige Maßnahme (z.B. im Stadtrat, in Ausschüssen), Presse zur Information der Bürger

Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt, Betreuung

Strategische Ziele:

In Neunkirchen wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert.

Eine gute Infrastruktur im Bereich der Kinderbetreuung erlaubt Familien, Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren und ist für Unternehmen ein wichtiger Standortfaktor.

Familienunterstützende Dienstleistungen erleichtern den Familienalltag.

Ziel 2.1	In Neunkirchen ist eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf erreicht
Indikator / Erfolgskriterium	Die Betreuungssituation für Kinder bis zum Ende des Grundschulalters ist verbessert, weil die Eltern besser über Möglichkeiten der Abdeckung von Randzeiten informiert sind
Zielquelle	Strategieworkshop im Rahmen des Auditierungsverfahrens

Maßnahme 2.1.1	Kooperation der städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen und Grundschulen mit dem Landkreis Neunkirchen im Hinblick auf Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern
Indikator / Erfolgskriterium	Eltern sind über die Möglichkeit und das Verfahren der Abdeckung von Randzeiten durch Tagespflege informiert
Zielgruppe	Eltern mit Kindern im Vorschulalter und Grundschulalter
Kosten / Ressourcen	Höherer Personalaufwand beim Schul-, Kultur- und Sportamt
Verantwortlich	Schul-, Kultur- und Sportamt
Umsetzungsbeginn	Vorgespräch mit den Verantwortlichen im Mai 2014

Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	<p>Bis 1. Jahresbericht: Gespräch mit dem Landkreis über eine Kooperation in diesem Bereich. Wenn eine Kooperation möglich ist, werden die Leiterinnen aller Tagesstätten in Neunkirchen informiert und können den Eltern im Aufnahmegespräch, bzw. beim Übergang in die Grundschule schon Informationen über die Randzeitenbetreuung durch Tagesmütter / -väter geben.</p> <p>Bis 2. Jahresbericht: Eltern werden bei allen Neuanmeldungen in den Betreuungseinrichtungen befragt, ob sie zusätzlich zu den vorhandenen Betreuungszeiten noch weitere Betreuung in den Randzeiten benötigen. Wenn ja, werden sie auf die Möglichkeit hingewiesen, diese Randzeiten mit Tagesmüttern abzudecken. Die Ergebnisse der Rückmeldungen der Eltern werden gegebenenfalls zur Optimierung der Öffnungszeiten der städtischen Einrichtungen herangezogen.</p>
Kommunikation	Gespräche mit dem Landkreis, den Leiterinnen und später mit Eltern

Maßnahme 2.1.2	Überprüfung der Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtteil Hangard / Münchwies / Wiebelskirchen und ggf. Anpassung
Indikator / Erfolgskriterium	In jedem Stadtteil ist eine KiTa bis 18.00 Uhr geöffnet, sofern Bedarf besteht
Zielgruppe	Berufstätige Eltern mit Kindern im Vorschulalter
Kosten / Ressourcen	Können derzeit noch nicht beziffert werden
Verantwortlich	Pädagogischer Leiter (Schul-, Kultur- und Sportamt)
Umsetzungsbeginn	Vorgespräch im 1. Quartal 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	<p>Bis 1. Jahresbericht: Prüfung, ob Bedarf für eine Verlängerung der Öffnungszeiten im Bereich Wiebelskirchen / Hangard / Münchwies besteht – auch bei den konfessionellen Trägern (bisher ist hier keine Einrichtung bis 18 Uhr geöffnet). Bei vorliegendem Bedarf Erstellen eines Konzepts</p> <p>Bis 2. Jahresbericht: Umsetzung des Konzepts</p>
Kommunikation	Verwaltungsintern, Abstimmung mit konfessionellen Trägern, bekannt machen der geänderten Öffnungszeiten

Maßnahme 2.1.3	Überprüfung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf innerhalb der Verwaltung der Kreisstadt Neunkirchen mit Hilfe eines Workshops
Indikator / Erfolgskriterium	Im Workshop werden Ideen für die Verwaltung entwickelt und umgesetzt
Zielgruppe	Personal der Verwaltung

Kosten / Ressourcen	Abhängig von den Ideen, die umgesetzt werden
Verantwortlich	Verwaltungsspitze und Personalamt mit Unterstützung des Personalrates
Umsetzungsbeginn	Herbst 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Ideenworkshop mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses, Überprüfung der gesammelten Ideen auf Umsetzbarkeit im Rathaus Bis 2. Jahresbericht: Umsetzung der Ergebnisse des Workshops
Kommunikation	Verwaltungsintern

Maßnahme 2.1.4	Rundschreiben und Informationsveranstaltungen von Citymanagerin und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) an die ortsansässigen Unternehmen
Indikator / Erfolgskriterium	Die Unternehmen sind über familienfreundliche Maßnahmen und deren Umsetzungsmöglichkeiten informiert
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen in der Kreisstadt Neunkirchen
Kosten / Ressourcen	Personeller Mehraufwand bei den zuständigen Akteuren
Verantwortlich	Citymanagerin der Kreisstadt Neunkirchen, WFG
Umsetzungsbeginn	2. Halbjahr 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Informationsschreiben werden an Unternehmen verschickt, erste Veranstaltungen werden angeboten Fortlaufend: es werden regelmäßig Informationsveranstaltungen angeboten und Informationen verschickt
Kommunikation	Post, Presse, Internet, WFG-Newsletter

Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung

Strategische Ziele:

Bildung ist ein wesentlicher Faktor für eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und für einen Zugang zur Arbeitswelt. In Neunkirchen gilt es, kontinuierlich die Bildungssituation zu optimieren und für die Bürgerinnen und Bürger transparenter zu machen.

Ziel 3.1	Bildungsangebote sind für Bürger aller Altersklassen transparent und werden bei Bedarf ergänzt bzw. ausgebaut
Indikator / Erfolgskriterium	Bildungsangebote wurden nach Sparten und Altersklassen (z.B. Sport, Sprache, Kinder...) zusammengestellt
Zielquelle	Strategieworkshop im Rahmen des Auditierungsverfahrens

Maßnahme 3.1.1	Bildungsmaßnahmen getrennt nach Alter und Sparten ermitteln
Indikator / Erfolgskriterium	Übersicht bestehender Maßnahmen, die als Grundlage für weitere Planungen dient, liegt vor
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen
Kosten / Ressourcen	Druckkosten, personeller Mehraufwand beim Amt für Soziale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlich	Amt für Soziale Dienste
Umsetzungsbeginn	Vorgespräch Amt für Soziale Dienste und Vertretern von Kirchen und Institutionen bis Mai 2014, Bilden eines Arbeitskreises

Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	<p>Bis 1. Jahresbericht: Abfrage bestehender Maßnahmen unter Berücksichtigung der Angebote der Volkshochschule, Aufdecken eventuell vorhandener Lücken</p> <p>Bis 2. Jahresbericht: Konzept entwickeln, wie das bestehende Angebot optimiert werden kann und wie ev. vorhandene Lücken zukünftig geschlossen werden können. Angebote in der Bevölkerung bekannter machen</p> <p>Fortlaufend: Übersicht aktualisieren</p>
Kommunikation	Verwaltungsintern, später Bürgerinnen und Bürger über Presse und im Internet über Angebote informieren

Maßnahme 3.1.2	Die Wirksamkeit präventiver Maßnahmen, die sich langfristig positiv auf die soziale Situation in Neunkirchen auswirken, wird anerkannt, obwohl nicht immer eine finanzielle Einsparung in den entsprechenden Bereichen eintritt.
Indikator / Erfolgskriterium	Fortführung bestehender erfolgreicher Maßnahmen durch längerfristige Verträge (mindestens 2 Jahre)
Zielgruppe	Alle Generationen, an die sich die Angebote richten
Kosten / Ressourcen	Projektkosten im bisherigen Rahmen, längerfristig gesichert
Verantwortlich	Amt für Soziale Dienste, Verwaltungsspitze, Gremien
Umsetzungsbeginn	3. Quartal 2014 (Haushaltsberatungen)
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Erfassen der bestehenden Maßnahmen, längere Laufzeit bestehender Maßnahmen festlegen
Kommunikation	Sozialausschuss, Presse

Ziel 3.2	Die Stadtbücherei ist ein zeitgemäßer Ort der Information, Bildung und Kommunikation
Indikator / Erfolgskriterium	Steigende Akzeptanz der Bücherei als Einrichtung kompetenter Medienvermittlung – deutlicher Zuwachs an Besuchern und Entleihungen, Erhöhung der Kundenzufriedenheit
Zielquelle	Zielvereinbarungsworkshop im Rahmen des Auditierungsverfahrens

Maßnahme 3.2.1	Reorganisation des Medienangebots der Stadtbücherei
Indikator / Erfolgskriterium	Steigende Akzeptanz der Stadtbücherei, mehr Besucher

Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger in Neunkirchen
Kosten / Ressourcen	Personeller Mehraufwand, Erhöhung des Etats der Bücherei
Verantwortlich	Schul-, Kultur- und Sportamt
Umsetzungsbeginn	Mitte 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Umzug in neue, bedarfsgerechte Räumlichkeiten Bis 2. Jahresbericht: Ausbau des Angebots, Einführung von Ebooks Fortlaufend: Optimierung des Angebots
Kommunikation	Intern mit allen maßgeblichen Entscheidungsträgern, extern über Presse

Maßnahme 3.2.2	Verbesserung der Aufenthaltsqualität
Indikator / Erfolgskriterium	Steigende Akzeptanz der Stadtbücherei, mehr Besucher
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger in Neunkirchen
Kosten / Ressourcen	Bedarfsgerechte Ausstattung (Möblierung), Haushaltsmittel werden vom Schul-, Kultur- und Sportamt 2015 in den Haushalt eingestellt
Verantwortlich	Schul-, Kultur- und Sportamt
Umsetzungsbeginn	Mitte 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Umzug und Ausstattung der neuen Räumlichkeiten mit entsprechenden Möbeln
Kommunikation	Presse

Maßnahme 3.2.3	Verbesserung des Serviceangebots der Stadtbücherei
Indikator / Erfolgskriterium	Steigende Akzeptanz der Stadtbücherei, mehr Besucher
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger in Neunkirchen
Kosten / Ressourcen	EDV, neue Bibliothekstechnik, Haushaltsmittel werden vom Schul-, Kultur- und Sportamt bzw. der EDV eingestellt
Verantwortlich	Schul-, Kultur- und Sportamt
Umsetzungsbeginn	September 2014

Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Onlinekatalog steht zur Verfügung Bis 2. Jahresbericht: verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
Kommunikation	Presse, Internet

Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

Strategische Ziele:

Die Daten der in Neunkirchen bereits vorhandenen Beratungsangebote werden regelmäßig auf Aktualität überprüft und veröffentlicht.

Ziel 4.1	Beratungsangebot in Neunkirchen ist bekannt
Indikator / Erfolgskriterium	Die Bürgerinnen und Bürger sind über die vorhandenen Beratungs- und Hilfsangebote informiert
Zielquelle	Sozialausschuss, Strategieworkshop

Maßnahme 4.1.1	Informationen über vorhandene Beratungsangebote verbessern
Indikator / Erfolgskriterium	Die Übersicht über Beratungs- und Hilfsangebote in Neunkirchen wird jährlich aktualisiert und neu aufgelegt
Zielgruppe	Hilfesuchende
Kosten / Ressourcen	Druckkosten
Verantwortlich	Amt für Soziale Dienste in Kooperation mit den freien Trägern
Umsetzungsbeginn	Fertigstellung einer Broschüre der Hilfs- und Beratungsangebote im 1. Quartal 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Broschüre wird ins Internet gestellt, erste Aktualisierung der Broschüre zum Jahresende Fortlaufend: Aktualisierung der Broschüre
Kommunikation	Zeitung, Broschüre liegt bei den Institutionen aus, kann im Rathaus abgeholt werden

Ziel 4.2	Sensibilisierung der Verwaltung für bürgerfreundliche Serviceangebote der Stadtverwaltung
Indikator / Erfolgskriterium	Kontaktaufnahme mit Stellen im Rathaus wird vereinfacht / verbessert
Zielquelle	Strategieworkshop im Rahmen des Auditierungsverfahrens

Maßnahme 4.2.1	Terminvereinbarungen außerhalb der üblichen Öffnungszeiten oder Alternativen (z.B. Service vor Ort in den Stadtteilen) ermöglichen
Indikator / Erfolgskriterium	Das zur Verfügung stehende Zeitfenster wird vergrößert
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger
Kosten / Ressourcen	Abhängig von den Maßnahmen (bei Terminvereinbarungen: keine, bei „Service vor Ort“: Kosten technischer Ausrüstung)
Verantwortlich	Hauptamt in Kooperation mit den betroffenen Ämtern, Personalrat
Umsetzungsbeginn	Vorgespräch im 1. Halbjahr 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Erstellen eines Konzepts zu Terminvereinbarung und Service vor Ort. Bis 2. Jahresbericht: Umsetzen des Konzepts
Kommunikation	Verwaltungsintern, später nach außen (Presse, Schilder, Internet)

Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität

Strategische Ziele:

Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt, Unterstützung der Mobilität und mehr Barrierefreiheit in der Stadt

Ziel 5.1	Verbesserung der Lebensqualität in der gesamten Stadt
Indikator / Erfolgskriterium	Positive Rückmeldung aus den Wohnvierteln, Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität in den Wohnvierteln werden umgesetzt
Zielquelle	Strategieworkshop im Rahmen des Auditierungsverfahrens

Maßnahme 5.1.1	Verbesserung des Buskonzeptes
Indikator / Erfolgskriterium	Das Nachtbuskonzept wird besser auf die Bedarfe Jugendlicher und junger Erwachsener abgestimmt. Bei Bedarf wird eine direkte Busverbindung zwischen Wellesweiler und Furpach eingerichtet
Zielgruppe	Neunkircher Bürger
Kosten / Ressourcen	Muss mit NVG geklärt werden, eventuelle Förderung durch Kreisstadt Neunkirchen
Verantwortlich	Amt für Soziale Dienste (Jugendpfleger), Jugendbeirat, NVG
Umsetzungsbeginn	Vorgespräch Mitte 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Überprüfung des bestehenden Bedarfs für eine Ausweitung des Nachtbuskonzeptes und einer direkten Busverbindung zwischen Wellesweiler und Furpach Bis 2. Jahresbericht: NVG und Jugendbeirat passen das bestehende Konzept an den ermittelten Bedarf an.
Kommunikation	Presse, Internet

Maßnahme 5.1.2	Attraktiveres Gastronomieangebot in Neunkirchen für Jugendliche und junge Erwachsene
Indikator / Erfolgskriterium	Jugendliche und junge Erwachsene sind mit dem Gastronomieangebot in Neunkirchen zufrieden
Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene

Kosten / Ressourcen	Abhängig vom erstellten Konzept
Verantwortlich	Jugendbeirat in Zusammenarbeit mit dem Jugendpfleger der Kreisstadt Neunkirchen
Umsetzungsbeginn	Herbst 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Bedarfsermittlung und ggf. Erstellung eines Konzeptes Bis 2. Jahresbericht: Umsetzung des Konzeptes, evtl. mit Unterstützung der Neunkircher Kulturgesellschaft
Kommunikation	Presse, Internet

Maßnahme 5.1.3	Angebot der Sportvereine wird am „Tag der Sportvereine“ der Öffentlichkeit vorgestellt
Indikator / Erfolgskriterium	„Tag der Sportvereine“ findet statt
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Kosten / Ressourcen	Personalaufwand beim Schul-, Kultur- und Sportamt
Verantwortlich	Schul-, Kultur- und Sportamt, Sportverband, Jugendamt und Schulen
Umsetzungsbeginn	Vorgespräch mit Frau Pfiffi (Sportsachbearbeiterin der Kreisstadt Neunkirchen)
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: erster Tag der Sportvereine wird durchgeführt Bis 2. Jahresbericht: Evaluation des 1. Tags der Sportvereine und Fortführen des Angebots
Kommunikation	Sportverband, Presse, Internet

Maßnahme 5.1.4	Bestehende Barrieren vor allem im öffentlichen Raum werden aufgedeckt
Indikator / Erfolgskriterium	Maßnahmen zur Ausweitung der Barrierefreiheit werden getroffen
Zielgruppe	Menschen mit Behinderung, Familien mit Kleinkindern, Senioren
Kosten / Ressourcen	Überprüfung ist kostenneutral, lediglich Personalaufwand; die Umsetzung ist zum Teil mit erheblichen Kosten verbunden
Verantwortlich	Behindertenbeauftragte, Amt für Gebäudewirtschaft, Amt für Tiefbau, GSG (Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft) bei Barrieren in deren Wohnungen

Umsetzungsbeginn	Im 1. Halbjahr 2014 wurden Postkarten ausgelegt, mit deren Hilfe Bürger vorhandene Barrieren melden können
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Analyse wie viele der gemeldeten Barrieren beseitigt wurden Fortlaufend: Fortsetzen der Aktion, wenn die Karten genutzt werden und so zur Barrierefreiheit beigetragen werden kann
Kommunikation	Stadtnachrichten, Internet

Ziel 5.2	Realisierung einer qualitativen Steigerung der Bemühungen um mehr Sauberkeit und mehr im Wohnumfeld der Innenstadt
Indikator / Erfolgskriterium	Positive Rückmeldung aus der Innenstadt, Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes werden umgesetzt
Zielquelle	Zielvereinbarungsworkshop im Rahmen des Auditierungsverfahrens

Maßnahme 5.2.1	Realisierung einer qualitativen Steigerung der Bemühungen um mehr Sauberkeit im Wohnumfeld der Innenstadt – Initiierung von Umweltprojekten für die Innenstadt im Rahmen von Schulprojekten
Indikator / Erfolgskriterium	Nachhaltige Zusammenarbeit mit einer Schule aus dem Viertel, Vernetzung der Schule mit anderen Institutionen und Gremien, quantitative Steigerung der Aktivitäten bürgerschaftlichen Engagements
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler einer weiterführenden Schule in der Innenstadt, Bürgerinnen und Bürger
Kosten / Ressourcen	Werden über den Verfügungsfonds des Stadtteilbüros beglichen (2014), im Jahr 2015 über Verfügungsfonds und Spenden
Verantwortlich	Stadtteilmanager (Amt für Soziale Dienste)
Umsetzungsbeginn	September 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Sondierungsgespräche mit dem Schulleiter einer weiterführenden Schule, Entwicklung von unterschiedlichen Maßnahmen gegen die Verschmutzung der Innenstadt, Umsetzung eines Projekts zur Verbesserung der Sauberkeit in der Innenstadt Bis 2. Jahresbericht:
Kommunikation	Presse, Internet, soziale Netzwerke

Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen

Strategisches Ziel:

Die Lebensqualität von Senioren in Neunkirchen wird verbessert.

Ziel 6.1	Die gesellschaftliche Teilhabe von Senioren wird verbessert
Indikator / Erfolgskriterium	Senioren sind besser über bestehende Angebote informiert und neue bedarfsgerechte Angebote werden installiert
Zielquelle	Strategieworkshop/Zielvereinbarungsworkshop im Rahmen des Auditierungsverfahrens

Maßnahme 6.1.1	Übersicht über vorhandene Angebote für Senioren wird nach Stadtteilen gegliedert dargestellt
Indikator / Erfolgskriterium	Veröffentlichung der Übersicht
Zielgruppe	Senioren
Kosten / Ressourcen	Druckkosten für die Broschüre
Verantwortlich	Amt für Soziale Dienste (Seniorenbüro)
Umsetzungsbeginn	2. Halbjahr 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: ermitteln der Angebote, Übersicht veröffentlichen Fortlaufend: Angebote werden regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht, auf die Angebote wird zeitnah in der Presse hingewiesen
Kommunikation	Presse, Internet

Maßnahme 6.1.2	Begegnungsmöglichkeiten für Senioren schaffen
Indikator / Erfolgskriterium	Es gibt in allen Stadtteilen niedrigschwellige Begegnungsräume für Senioren
Zielgruppe	Senioren, vor allem alleinstehende Senioren
Kosten / Ressourcen	

Verantwortlich	Amt für Soziale Dienste, Kinder, Jugend und Senioren, Sozialausschuss und freie Träger
Umsetzungsbeginn	4. Quartal 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Lebenssituation von alleinstehenden Senioren analysieren und Bedarf nach Begegnungsräumen ermitteln Bis 2. Jahresbericht: Schaffen von Begegnungsräumen, wenn Bedarf vorhanden ist Fortlaufend:
Kommunikation	Presse, Internet

Ziel 6.2	Selbständiges Wohnen im Alter und bei Behinderung wird erleichtert / ermöglicht
Indikator / Erfolgskriterium	Es gibt mehr barrierefreie und barrierearme Wohnungen in Neunkirchen
Zielquelle	Strategieworkshop im Rahmen des Auditierungsverfahrens

Maßnahme 6.2.1	Es wird von der GSG und den Mehrgenerationenhäusern eine Befragung zum Thema „Wohnen im Alter“ durchgeführt
Indikator / Erfolgskriterium	Der Bedarf an barrierearmen / barrierefreien Wohnungen wird ermittelt
Zielgruppe	Senioren
Kosten / Ressourcen	keine
Verantwortlich	GSG, Mehrgenerationenhäuser, Amt für Soziale Dienste
Umsetzungsbeginn	Sommer 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis 1. Jahresbericht: Umfrage zum Thema „Wohnen im Alter“ wird durchgeführt und ausgewertet. Ein Konzept zum weiteren Vorgehen wird erstellt Fortlaufend: Umsetzen des Konzepts
Kommunikation	Mehrgenerationenhäuser und GSG

Maßnahme 6.2.2	Es gibt eine zentrale Meldestelle, bei der auch Privatpersonen ihre barrierefreien / barrierearmen Mietwohnungen melden können
Indikator / Erfolgskriterium	Barrierefreie und barrierearme Wohnungen werden an zentraler Stelle gemeldet und können dort auch abgefragt werden

Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger mit Bedarf an barrierefreiem / barrierearmen Wohnraum
Kosten / Ressourcen	Personalkosten entstehen dort, wo die zentrale Stelle eingerichtet wird (Stadtverwaltung, GSG oder Mehrgenerationenhäuser)
Verantwortlich	GSG, Mehrgenerationenhäuser, Amt für Soziale Dienste - Seniorenbüro
Umsetzungsbeginn	Sommer 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	<p>Bis 1. Jahresbericht: Erstellen eines Konzepts zur Einrichtung einer Meldestelle für barrierefreie bzw. barrierearme Wohnungen sowie Erstellen eines Kriterienkataloges zur Überprüfung der Wohnungen auf Barrierearmut.</p> <p>Bis 2. Jahresbericht: Einrichten der Meldestelle</p> <p>Fortlaufend: Aktualisierung des Angebots an barrierearmen und barrierefreien Wohnungen (GSG und auch Privatwohnungen)</p>
Kommunikation	Presse, Internet

Maßnahme 6.2.3	„Telefonnavi“ (Liste mit wichtigen Telefonnummern) für Senioren
Indikator / Erfolgskriterium	Navi mit wichtigen Telefonnummern liegt vor und wird Senioren zur Verfügung gestellt
Zielgruppe	Senioren
Kosten / Ressourcen	Arbeitsaufwand beim Familienbüro
Verantwortlich	Amt für Soziale Dienste, Kinder, Jugend und Senioren
Umsetzungsbeginn	2. Halbjahr 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	<p>Bis 1. Jahresbericht: Telefonnavi wurde erstellt und wird an Senioren verteilt (z.B. an Seniorenfeiern)</p> <p>Fortlaufend: Aktualisieren und Verteilen der Navis</p>
Kommunikation	Presse, Verteilen der Navis

Erklärung des Oberbürgermeisters

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Auditierung definierten und hier formulierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

.....
Jürgen Fried, Oberbürgermeister

Ort: Neunkirchen

Datum: 15.10.2014